



Bundesamt für
Auswärtige Angelegenheiten
Zentralstelle für das Auslandsschulwesen



Deutsches Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz



DSD I

Modellsatz 8

Deutsches Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz



DSD I

Modellsatz 8

Leseverstehen

Texte und Aufgaben

Familienname, Vorname

Gruppennummer

**Deutsches Sprachdiplom der KMK
DSD I
Leseverstehen
Texte und Aufgaben**

Leseverstehen

Der Prüfungsteil Leseverstehen besteht aus fünf Teilen. Notiere deine Lösungen zuerst auf den Aufgabenblättern. Du hast **insgesamt 60 Minuten** Zeit, um die fünf Teile zu bearbeiten. Danach hast du **10 Minuten** Zeit, um deine Lösungen auf das Antwortblatt zu übertragen.

Teil 1

Du findest unten einen kurzen Lesetext. Der Text hat vier Lücken (Aufgaben 1–4).

Setze aus der Wortliste (A–H) das richtige Wort in jede Lücke ein.

Einige Wörter bleiben übrig.

Wortliste A–H

(Z) Erfinder	(A) Zukunft	(B) Worte	(C) Universität	(D) neuste
(E) Studenten	(F) Grüße	(G) erste	(H) Kindern	

Kennst du eigentlich Alexander Graham Bell? Das ist der (0) **Z** des Telefons.

Bell war Lehrer an der Universität und machte mit seinen (1) _____ viele akustische Experimente. Dabei entwickelte er ein neues Gerät. Er probierte es mit seinem Assistenten aus. Bells erste (2) _____ am neuen Gerät waren: „Watson, kommen Sie her, ich brauche Ihre Hilfe.“ Bell hatte sich nämlich gerade heißen Kaffee über die Hose geschüttet. Das war das (3) _____ Telefongespräch der Welt.

Als sein Telefon auf der Weltausstellung 1876 in Philadelphia zu sehen war, zeigten die Besucher kein Interesse. Niemand wusste damals, wie wichtig die Erfindung für die (4) _____ war. Nur der damalige Kaiser von Brasilien erkannte die Bedeutung des Apparats und war sofort fasziniert. Das war der Beginn seines Erfolgs. Er baute die *Bell Telephone Company* auf und wurde ein reicher Mann.

Achtung!

Wähle jetzt noch eine passende Überschrift zum Text aus!

Aufgabe 5: Welche Überschrift passt am besten zum Text? Kreuze an!

- A ☐ Die Anfänge des Telefons
- B ☐ Die Bedeutung des Telefons
- C ☐ Die Zukunft des Telefons

Ende Teil 1

**Deutsches Sprachdiplom der KMK
DSD I
Leseverstehen
Texte und Aufgaben**

Teil 2

Urlaubsreisen für Jugendliche

Bald sind Sommerferien und einige Schüler wollen dieses Jahr ohne ihre Eltern Urlaub machen. Sie suchen in verschiedenen Reisemagazinen nach passenden Angeboten.

Lies die Aufgaben (6–9) und die Angebote (A–H). Was passt zusammen?

Schreibe den richtigen Buchstaben (A–H) in die rechte Spalte.

Du kannst jeden Buchstaben nur einmal wählen.
Einige Buchstaben bleiben übrig.

Aufgaben 6–9

0	Marco und David wollen etwas Spannendes erleben.	Z
6	Marie und Svenja möchten eine andere Sprache als Englisch lernen. Am liebsten Spanisch.	
7	Jan hat schlechte Noten im Fach Englisch. Er möchte aber in den Ferien nicht nur lernen, sondern auch Spaß haben.	
8	Mareike und Björn möchten fit bleiben, die meiste Zeit im Freien verbringen und vor allem die Sonne genießen.	
9	Christoph und Matthias sind gute Schwimmer und wollen in diesem Jahr unbedingt surfen lernen.	

**Deutsches Sprachdiplom der KMK
DSD I
Leseverstehen
Texte und Aufgaben**

Angebote A–H

Z	Ein großes Abenteuer! Diese Ferien in Österreich werdet ihr nie vergessen! Ihr wohnt mit anderen Jugendlichen in einem Jugendhotel und wir organisieren für euch viele Abenteuer: Wildwasserfahrt, Kletterpark, Höhlenwanderung und vieles mehr. Interessiert? Telefon: 089/345793
A	Sprachferien in England. Ihr wohnt alleine oder zu zweit in einer englischen Familie und lernt so nicht nur die Sprache, sondern auch das Leben in England kennen. Natürlich gibt es auch Unterricht in der Gruppe, viele interessante Ausflüge und zum Abschluss eine Riesenparty. Infos unter: englischinengland@sprachbad.de
B	Du interessierst dich für alles, was im Wasser lebt? Dann bist du bei uns genau richtig! Wir nehmen dich mit an die Ostsee. Hier kannst du spannende Tiere und Pflanzen entdecken. Außerdem bieten wir Strandwanderungen und Bootstouren an. Wichtig: Du musst gut schwimmen können! Infos: www.wasserwelt.de
C	Lernen in der Sonne: Ihr wollt die Sprache des Landes, die Kultur und Leute kennen lernen, aber nicht auf die Sonne, das Meer und den Spaß verzichten? Kein Problem! Wir nehmen euch mit an die spanische Küste. Dort könnt ihr all das haben. Interessiert? Dann schreibt eine Mail an: spanisch@sprachenwelt.de
D	Englisch ist nicht alles! Du interessierst dich für fremde Sprachen und Kulturen und willst mal was anderes erleben? Dann mach mit bei unserem deutsch-polnischen Jugendaustausch! Hier lernst du Land, Leute und eine neue Sprache kennen und hast jede Menge Spaß dabei! Infos: www.ferieninpolen.de
E	Ferien auf der Insel – du bewegst dich im Wasser wie ein Fisch und möchtest nun auch noch andere Wassersportarten kennen lernen? Wir bieten dir einen tollen Urlaub mit Unterricht bei erfahrenen Wassersportlern. Und das alles auf einer schönen Nordseeinsel! Schreibe schnell eine E-Mail an: oceanfun@nordsee.de
F	Camping in Spanien: Du bist gerne in der Natur und magst Sport? Du möchtest gemeinsam mit anderen Jugendlichen den Schulstress vergessen? Dann komm mit in die unberührte Natur Spaniens und erlebe einen heißen Sommer! Tel: 02235/443277
G	Dein Abitur ist in Gefahr, weil du in Englisch oder Französisch große Schwierigkeiten hast? Das muss nicht sein. Unsere Ganztagsintensivkurse unter Leitung von muttersprachlichen Lehrern garantieren schnellen Erfolg.
H	Du bist total gestresst und brauchst neue Energie für den Unterricht? In unserem Sport-Studio findest du alles, was dir dabei hilft. Bei uns ist es schöner als in der Natur! Nähere Informationen unter: 0234/7755432

Ende Teil 2

**Deutsches Sprachdiplom der KMK
DSD I
Leseverstehen
Texte und Aufgaben**

Teil 3

Freundschaft auf Entfernung

Lies den Text und die Aufgaben (10–14).

Kreuze bei jeder Aufgabe an: richtig oder falsch?

Hallo, ich heiße Peter und möchte euch von meinem Freund Georg erzählen. Wir sind schon seit vielen Jahren befreundet. Das Besondere an unserer Freundschaft ist, dass wir 1.000 Kilometer voneinander weg leben. Georgs Vater arbeitet jetzt nämlich in einer Stadt in Norddeutschland und hat die ganze Familie mitgenommen.

Als ich erfahren habe, dass Georg wegzieht, dachte ich: „Das war’s – vorbei mit der Freundschaft.“ Aber ich habe mich geirrt! Wie wir das geschafft haben? Das will ich euch erzählen:

Am Anfang haben wir viel telefoniert. Das fanden unsere Eltern nicht so gut, weil es sehr teuer war. Georg hat vorgeschlagen, dass wir über das Internet telefonieren können. Er hat einen eigenen Computer in seinem Zimmer. Ich habe keinen, aber mein Vater hat mir erlaubt, seinen Computer zu benutzen. Seitdem können wir miteinander sprechen und uns dabei auf dem Bildschirm sehen. Das machen wir fast jeden Tag. Manchmal spielen wir auch gemeinsam Videospiele im Internet.

In den Sommerferien haben wir uns sogar richtig getroffen. Wir haben uns beide zu einer Jugendfreizeit angemeldet. Die Freizeit fand mitten in Deutschland in den Bergen statt. Ich hätte lieber Urlaub am Meer gemacht, aber so musste jeder von uns nur 500 Kilometer fahren. Wir haben tolle Ausflüge gemacht und lustige Spiele gespielt. Aber das Beste war natürlich, dass wir wieder zusammen waren. Nächstes Jahr machen wir das wieder. Bis dahin heißt es: Durchhalten! Aber wir schaffen das, da bin ich mir sicher.

**Deutsches Sprachdiplom der KMK
DSD I
Leseverstehen
Texte und Aufgaben**

Aufgaben 10–14

		richtig	falsch
10	Georgs Vater lebt von seiner Familie getrennt.		
11	Peter hat gedacht, dass die Freundschaft zu Ende ist.		
12	Peter hat einen Computer von seinem Vater bekommen.		
13	Peter und Georg haben immer noch viel Kontakt.		
14	Peter und Georg haben die Ferien am Meer verbracht.		

Ende Teil 3

**Deutsches Sprachdiplom der KMK
DSD I
Leseverstehen
Texte und Aufgaben**

Teil 4

Lies den Text und die Aufgaben 15–20.

Kreuze bei jeder Aufgabe die richtige Lösung an.

Im letzten Jahr gründeten vier Schüler eines Aachener Gymnasiums eine Firma und nannten sie PLAN-R. Das „R“ steht dabei für „Rosen“. In ihrer Schülerfirma verkaufen sie ökologisch angebaute Rosen. Die Idee dazu kam ihnen, als ein Klassenkamerad über einen solchen Rosenanbau in seiner türkischen Heimat berichtete. Daraufhin fingen sie an, Rosen aus der Türkei nach Deutschland zu importieren und sie in Aachen zu verkaufen. Schon bald machte ihre Firma Gewinne.

Mit dem Projekt „JUNIOR-Unternehmen“ unterstützt die deutsche Wirtschaft Jungunternehmer, also junge Besitzer von Firmen: Jährlich bekommen diese Firmen auf einer besonderen Veranstaltung die Möglichkeit, sich selbst und ihre Arbeit einem breiten Publikum vorzustellen. In diesem Jahr war PLAN-R als eine von 10 Schülerfirmen dabei. Dafür hatten sie vorher einen Wettbewerb gegen viele andere Schülerfirmen gewonnen.

Am Tag der Veranstaltung hatten die Aachener Schüler viel an ihren Ausstellungstischen zu tun, bis endlich um 12 Uhr mittags die Leitung des Projekts „JUNIOR-Unternehmen“ die Veranstaltung offiziell eröffnete. Für die vier Schüler war natürlich die Vorstellung ihrer Rosensorten ein Höhepunkt der Veranstaltung. Auf der Bühne machten sie in einigen gespielten Szenen Werbung für ihre Rosen. Darauf hatten sie sich gut vorbereitet. Plakate, Power-Points oder einen Film wollten sie bewusst nicht einsetzen. Das kleine Theaterstück hat den Zuschauern sehr gut gefallen. Und am besten fanden alle, dass die Schüler Rosen ins Publikum warfen. Dafür gab es am Ende viel Lob und Applaus.

Nach der Aktion auf der Bühne waren an ihrem Stand, der toll mit Blumen geschmückt war, sehr viele Menschen. Sie wollten gerne die Schüler persönlich kennen lernen und mehr über ihre Firma und deren Produkte erfahren. Auch die Leiterin der Veranstaltung war von der Präsentation beeindruckt. Sie versprach, für die Veranstaltung im nächsten Jahr Rosen bei ihnen zu bestellen.

Nach dem anstrengenden Tag waren die Schüler überzeugt: Die Veranstaltung hat sich gelohnt. Sie konnten viele Kontakte zu anderen jungen Firmen knüpfen und neue Kunden von ihrem Produkt überzeugen. Als nächsten Schritt wollen sie außer den Rosen noch andere Blumen wie Nelken oder Tulpen anbieten und ihr Geschäft damit ausbauen.

**Deutsches Sprachdiplom der KMK
DSD I
Leseverstehen
Texte und Aufgaben**

Aufgaben 15–20

- 15 PLAN-R ist eine Schülerfirma, die Rosen
- A ☐ an Schulen in Aachen verkauft.
 - B ☐ aus der Türkei holt.
 - C ☐ in Deutschland ökologisch anbaut.
- 16 Das Projekt „JUNIOR-Unternehmen“
- A ☐ ist ein Wettbewerb an deutschen Schulen.
 - B ☐ macht Firmen von jungen Unternehmern bekannt.
 - C ☐ wird von einer Schülerfirma geleitet.
- 17 Während der Vorstellung der Schülerfirma
- A ☐ kamen einige Zuschauer auf die Bühne.
 - B ☐ konnte das Publikum einen Film sehen.
 - C ☐ spielten die Schüler auf der Bühne Theater.
- 18 Gleich nach der Präsentation
- A ☐ bestellte die Leiterin der Veranstaltung Rosen.
 - B ☐ kamen viele Besucher zum Rosenstand.
 - C ☐ verkauften die Schüler viele Rosen.
- 19 In Zukunft wollen die Schüler
- A ☐ ihr Angebot vergrößern.
 - B ☐ selbst Blumen anbauen.
 - C ☐ weitere Rosensorten verkaufen.
-
- 20 Welche Überschrift passt am besten?
- A ☐ Blumenausstellung eröffnet
 - B ☐ Erfolg für Schülerfirma
 - C ☐ Jungunternehmer helfen Schülern

Ende Teil 4

**Deutsches Sprachdiplom der KMK
DSD I
Leseverstehen
Texte und Aufgaben**

Teil 5

Anzeigen

Lies die Texte 21–24 und die Überschriften A–H. Was passt zusammen?

Schreibe den richtigen Buchstaben (A–H) in die rechte Spalte.

Du kannst jeden Buchstaben nur einmal wählen. Einige Buchstaben bleiben übrig.

Aufgaben 21–24

0	Unsere Tiere haben besonders viel Platz und können sich frei bewegen. Das ist uns sehr wichtig. Außerdem bekommen sie nur gesundes Futter ohne chemische Zusätze. Zusammen mit einem erfahrenen Mitarbeiter kümmerst du dich um unsere frischen Produkte, die wir zweimal wöchentlich auf dem Markt verkaufen.	Z
21	Interessierst du dich für das, was in deiner Umgebung passiert? Wer bei uns ein Praktikum macht, sollte vielseitig interessiert sein und gern schreiben. Wir suchen junge Menschen, die unsere Mitarbeiter bei Interviews und Recherchen unterstützen. Könntest du dir zum Beispiel vorstellen, den Bürgermeister zu interviewen? Du solltest dich hier bei uns in Köln gut auskennen und auch, wenn du wenig Zeit hast, konzentriert und fehlerfrei arbeiten können.	
22	Du interessierst dich für Tiere und möchtest dich für sie einsetzen? Du versuchst schon lange, die Leute darüber zu informieren, dass es vielen Tieren sehr schlecht geht? Bei uns hast du die Möglichkeit, über Tiere zu berichten, denen es nicht gut geht. Du solltest Erfahrungen im Verfassen von Texten haben und dabei sicher in der Rechtschreibung sein. Wir erwarten von dir Computerkenntnisse, und es wäre gut, wenn du fotografieren könntest.	
23	Bei uns lernst du die neuesten Produkte der Damen- und Herrenbekleidung kennen und wenn du einen guten Geschmack hast, dann wird es dir bei uns gefallen. Du informierst dich im Fernsehen und in Zeitschriften über aktuelle Trends und hast außerdem einen guten Blick für Menschen? Du bist offen und freundlich, so dass du die Kunden, die zu uns kommen, gut beraten kannst? Dann passt du in unser Team!	
24	Angst vor unseren Tieren darfst du nicht haben, denn bei uns hast du jeden Tag mit ihnen zu tun. Wir setzen uns aktiv für den Tierschutz ein und kümmern uns hier zum Beispiel um Hunde und Katzen, Vögel und Kaninchen, aber auch um Hamster. Bis zu 100 Tiere können bei uns wohnen. Deine Aufgabe ist es, Tiere zu pflegen, die krank sind oder neu zu uns gekommen sind und deshalb besonders viel Aufmerksamkeit brauchen.	

**Deutsches Sprachdiplom der KMK
DSD I
Leseverstehen
Texte und Aufgaben**

Überschriften A–H

Z	Der Biobauernhof
A	Im Modegeschäft
B	Im Fernsehstudio
C	Beim Tierarzt
D	In der Redaktion einer Modezeitschrift
E	Bei der Stadtzeitung
F	Im Tierheim
G	Im Büro des Bürgermeisters
H	Bei der Zeitung eines Tierschutzvereins

Ende Teil 5

Bitte übertrage nun deine Lösungen (1–24) auf das Antwortblatt.

Ende Prüfungsteil Leseverstehen

**Deutsches Sprachdiplom der KMK
DSD I
Prüfungsteil Leseverstehen
Antwortblatt**

Name _____

Vorname _____

Du hast **10 Minuten Zeit**, um deine Lösungen auf das Antwortblatt zu übertragen.

Markiere mit **schwarzem** Schreiber:

so: ☒

so nicht:



Wenn du eine Markierung **korrigieren** möchtest, fülle das **falsch** markierte
und markiere anschließend das richtige Feld so: ☒

Feld ganz aus:

Teil 1

	A	B	C	D	E	F	G	H
1	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
2	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
4	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
5	☐	☐	☐					

Teil 2: Urlaubsreisen für Jugendliche

	A	B	C	D	E	F	G	H
6	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
7	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
8	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
9	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Teil 3: Freundschaft auf Entfernung

	richtig	falsch
10	☐	☐
11	☐	☐
12	☐	☐
13	☐	☐
14	☐	☐

Teil 4

	A	B	C
15	☐	☐	☐
16	☐	☐	☐
17	☐	☐	☐
18	☐	☐	☐
19	☐	☐	☐
20	☐	☐	☐

Teil 5: Anzeigen

	A	B	C	D	E	F	G	H
21	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
22	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
23	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
24	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Deutsches Sprachdiplom der KMK
DSD I
Prüfungsteil Leseverstehen
Lösungsschlüssel

Teil 1

	A	B	C	D	E	F	G	H
1	☐	☐	☐	☐	X	☐	☐	☐
2	☐	X	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3	☐	☐	☐	☐	☐	☐	X	☐
4	X	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
5	X	☐	☐					

Teil 2: Urlaubsreisen für Jugendliche

	A	B	C	D	E	F	G	H
6	☐	☐	X	☐	☐	☐	☐	☐
7	X	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
8	☐	☐	☐	☐	☐	X	☐	☐
9	☐	☐	☐	☐	X	☐	☐	☐

Teil 3: Freundschaft auf Entfernung

	richtig	falsch
10	☐	X
11	X	☐
12	☐	X
13	X	☐
14	☐	X

Teil 4

	A	B	C
15	☐	X	☐
16	☐	X	☐
17	☐	☐	X
18	☐	X	☐
19	X	☐	☐
20	☐	X	☐

Teil 5: Anzeigen

	A	B	C	D	E	F	G	H
21	☐	☐	☐	☐	X	☐	☐	☐
22	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	X
23	X	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
24	☐	☐	☐	☐	☐	X	☐	☐

Deutsches Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz



DSD I

Modellsatz 8

Hörverstehen

Hörtexte

- Nur für die Lehrkraft -

**Deutsches Sprachdiplom der KMK
DSD I
Hörverstehen
Hörtexte
- NUR FÜR DIE LEHRKRAFT! -**

Teil 1

Alltagsszenen

Szene 1

Mutter: Rainer! Kannst du denn nicht aufpassen? Unser Rasen braucht das Wasser und nicht der von unseren Nachbarn.
Rainer: Ich mache doch gar nichts. Das bisschen Wasser ist doch nicht schlimm.
Mutter: Ich möchte aber keinen Ärger mit unseren Nachbarn kriegen.
Rainer: Ärger? Wegen der paar Tropfen Wasser?
Mutter: Komm, gib mir den Schlauch. Ich gieße den Garten lieber selber.

Szene 2

Vater: Wie oft habe ich dir das schon gesagt: Du sollst fragen, wenn du etwas haben möchtest. Man greift nicht über den ganzen Tisch nach der Marmelade.
Gunter: Aber es sieht doch niemand. Wir haben doch keinen Besuch.
Vater: Ich sehe das. Und mich stört es. Sag was, und ich reiche dir die Marmelade.

Szene 3

Mädchen: Immer muss ich Geschirr spülen. Heute bist du an der Reihe.
Junge: Ich kann jetzt nicht. Ich muss Kartoffeln schälen. Es ist schon spät. Mama kommt in einer Stunde von der Arbeit und dann muss der Topf auf dem Herd stehen.
Mädchen: Ich kann ja Kartoffeln schälen. Komm, wir tauschen die Plätze.
Junge: Heute nicht. Ich bin fast fertig. Vielleicht morgen.

Szene 4

Junge A: Peter, hör auf zu lesen. Lass uns ins Wasser gehen.
Junge B: Nein, ich mag jetzt aber nicht.
Junge A: Jetzt steh' doch endlich auf, es ist soooo heiß!
Junge B: Lass uns noch ein bisschen warten. Es sind jetzt so viele Leute im Wasser. Da kann man nicht mal richtig schwimmen.
Junge A: Du hast Recht, dann warten wir noch ein bisschen.

Szene 5

Vater: Sandra, jetzt ist aber gut. Geht es auch etwas leiser?
Tochter: Was ist los, wieso muss ich immer leise sein?
Vater: Mensch Sandra, sieh doch mal her, deine kleine Schwester kann nicht einschlafen!
Tochter: Ach, entschuldige Papa, das habe ich nicht gewusst.
Vater: Du kannst doch deine Kopfhörer aufsetzen.
Tochter: Alles klar, das mache ich gleich.

Ende Teil 1

**Deutsches Sprachdiplom der KMK
DSD I
Hörverstehen
Hörtexte
- NUR FÜR DIE LEHRKRAFT! -**

Teil 2

Helden des Alltags

Aufgabe 6

Ich begrüße ganz herzlich die kleine Marleen aus Bonn. Sie ist eigentlich ein ganz normales Mädchen. Aber letzte Woche hat die Bonner Zeitung über sie berichtet: „Achtjähriges Mädchen rettet mit ihrem Hund Bello einen Mann vor dem Ertrinken im Rhein!“- Herzlich willkommen Marleen und Bello. Wir sind gespannt auf eure Geschichte!

Aufgabe 7

Bei uns zu Gast ist heute auch eine Studentin aus Heidelberg. Das ist ihre Geschichte: An einem Wochenende fährt sie mit dem Fahrrad am Fluss entlang und plötzlich entdeckt sie auf einer Parkbank einen Rucksack. Da kein Besitzer in der Nähe zu sehen ist, öffnet sie den Rucksack und findet darin ein Portmonee mit viel Geld. Ohne zu überlegen, bringt sie alles zur nächsten Polizeistation. Herzlich willkommen Katharina Lenz!

Aufgabe 8

Als nächstes begrüße ich den Hausmeister Volker Hempel aus Duisburg. Sie kennen vielleicht sein Foto aus der Zeitung: ein brennendes Haus im Hintergrund und der Hund, den er gerettet hat, auf dem Arm. Was für ein Mann! Er wird uns jetzt erzählen, wie er bei dem Brand sein Leben riskiert hat. Seien Sie gespannt auf seine Geschichte! Herr Hempel - Ich begrüße Sie herzlich!

Aufgabe 9

Und hier die Geschichte von unserem letzten Gast, Herrn Pfeiffer aus Frankfurt: An einem Abend fährt er mit dem Bus nach Hause. Dort bemerkt er, wie mehrere Jugendliche einen alten Mann beleidigen. Der Busfahrer sieht nichts und Herr Pfeiffer ist der Einzige, der dem Mann hilft. Hören wir nun die ganze Geschichte. Guten Abend, Herr Pfeiffer!

Ende Teil 2

**Deutsches Sprachdiplom der KMK
DSD I
Hörverstehen
Hörtexte
- NUR FÜR DIE LEHRKRAFT! -**

Teil 3

Katrin in den USA

Hallo Katrin, du warst in Amerika, erzähl' uns etwas darüber!

Ich hatte ein Stipendium bekommen und bin vor einem Jahr in die USA geflogen. Mit meiner ersten Gastfamilie hatte ich leider sehr viele Probleme, aber nach nur drei Wochen hab' ich dann eine neue Familie gefunden. Meine neuen Gasteltern waren total nett, sie heißen Debby und Craig und haben einen Hund, der Austin heißt.

Wie war das Essen in Amerika?

Schnellimbiss ist typisch für Amerika. Man trifft sich oft mit Freunden und geht dann zusammen essen. In vielen Familien, die ich kennen gelernt habe, wird nur ganz selten gekocht. Ich hatte aber Glück, weil meine Gasteltern gern selbst gekocht haben.

Und wie war die Schule?

Die Schule hat mir gut gefallen und sogar richtig Spaß gemacht. Ich hab' auch schnell viele Leute kennen gelernt. Ein Schultag hatte immer vier Doppelstunden und eine Mittagspause. Man hatte jeden Tag dieselben Kurse und zum Halbjahr konnte man dann neue Kurse wählen. Ich hatte ein halbes Jahr lang Englisch, Mathe, Politik und Biologie und im zweiten Halbjahr konnte ich frei wählen. In Amerika ist es in der Schule besonders wichtig, seine Hausaufgaben zu machen und sie pünktlich abzugeben.

Welche Freizeitmöglichkeiten gab es dort?

In der Schule gab es verschiedene Arbeitsgemeinschaften wie Theater- oder Fotokurse und je nach Jahreszeit gab es zum Beispiel Beachball, Schwimmen oder auch Fußball im Angebot.

Und was hast du gemacht?

Ich habe im Winter zusammen mit ein paar Mädchen aus meiner Schule nur zum Spaß Hallen-Fußball gespielt. Im Frühling wollte ich dann Fußball in der Schule spielen. Dann hab' ich mir aber kurz vor dem ersten Spiel beim Training das Bein gebrochen. Deswegen konnte ich dort nicht mehr mitspielen.

Hattest du irgendwann Heimweh?

Besonders am Anfang, als ich noch in der ersten Familie war, hatte ich großes Heimweh. Ich habe mich sehr allein gefühlt, weil ich zu der Zeit auch noch keine Freunde hatte.

Wirst du deine Freunde und deine Gastfamilie bald wiedersehen?

Ja, ich hab' auch schon mehrere Einladungen. Ich fahre in den Herbstferien wieder dorthin. Darauf freue ich mich total, weil ich alle so sehr vermisse!

Und wie hat es dir insgesamt gefallen?

Insgesamt war es nicht so leicht, wie ich zuerst gedacht habe. Aber man lernt sehr viel über sich selbst und über andere Menschen. Man lernt, offener zu sein und sich anzupassen. Das war eine ganz wichtige und schöne Erfahrung für mich.

Ende Teil 3

Deutsches Sprachdiplom der KMK
DSD I
Hörverstehen
Hörtexte
- NUR FÜR DIE LEHRKRAFT! -

Teil 4

Praktikum bei der Zeitung

„Weißt du schon, was du später mal werden willst?“ Wer kennt diese Frage nicht? „Ich weiß es nicht“, antworte ich meistens. Zum Glück gibt es heutzutage Praktika, bei denen man als Schüler einen Einblick in die Arbeitswelt bekommt. Die meisten suchen in Bereichen, die ihnen gefallen. Und da ich gern lese und schreibe, habe ich mich bei einer bekannten Kölner Zeitung beworben. Schon wenige Tage später hatte ich die Zusage für ein Praktikum.

Nach vier Monaten war es endlich soweit, mein Praktikum begann. Vor Aufregung hatte ich in der Nacht vorher kaum geschlafen und überhörte fast den Wecker. Ich wusste nicht, welche Aufgaben mich erwarten und ob ich gut zurechtkommen würde. Tausend Fragen rasten mir durch den Kopf, als ich um kurz vor 10 Uhr vor dem Eingang der Zeitungsredaktion stand.

Als ich reinkam, wurde ich sofort von einer Sekretärin begrüßt. Irgendwie hatte ich mir die Redaktion anders vorgestellt: Durcheinander schreiende Menschen, klingelnde Telefone. Doch hier war alles ruhig. Außer der Sekretärin war noch kein Mensch dort, weil die Redakteure am Tag vorher bis spät in die Nacht gearbeitet hatten.

Zuerst bekam ich einen Zettel mit dem aktuellen Tagesablauf in der Redaktion. Eine Stunde später saß ich dann mit den anderen Kollegen in der Konferenz, in der jeden Tag besprochen wird, was am nächsten Tag in der Zeitung steht. Ich sagte zwar nichts, hörte aber interessiert zu. Nach der Konferenz verteilte der Chefredakteur dann die einzelnen Aufträge.

Meine Aufgabe für den ersten Tag war schon recht interessant. Ich sollte mit einem Fotografen auf die Straße gehen und allein eine Umfrage machen. Ich machte mich also auf den Weg in die Altstadt. Nachdem ich vergeblich versucht hatte, mit fünf Menschen ins Gespräch zu kommen, wurde mir und dem Fotografen klar, dass das für den ersten Tag zu schwierig war. Wir brauchten Unterstützung, ein weiterer Mitarbeiter der Redaktion kam dazu, um uns zu helfen. Trotzdem hatten wir nach einer Stunde gerade mal eine Person! Anschließend durfte ich nach Hause gehen. Der erste Tag war also nicht so erfolgreich.

Jetzt sind schon zwei Wochen vergangen. Mittlerweile habe ich mich in der Redaktion gut eingelebt, kenne die meisten Kollegen und weiß, wie alles läuft. Ich bin sehr gespannt auf das, was mich noch erwartet. Hoffentlich darf ich bald eigene Texte schreiben! Mein Selbstbewusstsein ist zwar nicht gerade das größte zwischen all den Profis, die schon seit Jahren recherchieren und schreiben, und trotzdem fühle ich mich wohl.

Es gibt aber auch negative Seiten dieses Berufes. Die Redakteure arbeiten unter Zeitdruck. Das ist ganz schön anstrengend! Und manchmal müssen sie Artikel zu Themen schreiben, die sie gar nicht interessieren. Dass es ein anstrengender Beruf ist, erlebe ich in meiner Praktikumszeit selbst, denn manchmal bin ich noch mit meinen Aufgaben ziemlich überfordert. Aber wer weiß, vielleicht wird das mein Traumberuf?

Ende Teil 4

**Deutsches Sprachdiplom der KMK
DSD I
Hörverstehen
Hörtexte
- NUR FÜR DIE LEHRKRAFT! -**

Teil 5

Kurznachrichten: Aktuelles aus der Woche

Nummer 0

Dichte Wolken und Nebel sorgen heute in weiten Teilen Deutschlands für schlechtes Wetter. Im Raum Berlin scheint immerhin zeitweise die Sonne, was am Nachmittag auch westlich des Rheins der Fall ist. Bei mäßigem Wind liegen die Höchstwerte zwischen zwei und sieben Grad.

Aufgabe 21

Überrascht waren zwei Polizisten bei der Kontrolle eines Autos. Am Steuer – auf dem Schoß seines Vaters – saß ein fünfjähriger Junge. Der Vater hatte seinem Sohn erlaubt, das Auto zu lenken. Die Polizei stoppte die riskante Fahrt. Für den Vater wird es teuer: Ihn erwartet jetzt eine Strafe in Höhe von 450 Euro.

Aufgabe 22

Ein Sammler von Antiquitäten hat für 336 000 Euro einen der ersten Fotoapparate der Welt, eine alte Kamera der Marke „Leica“, auf einer Auktion in Wien gekauft. Es ist der höchste Preis, der je bei einer Auktion für eine Kleinbildkamera gezahlt wurde. Bei der Kamera handelt es sich um ein Modell aus dem Jahr 1923.

Aufgabe 23

Kostenlose Eintrittskarten für Schüler: Bei den Basketball-Meisterschaften sollen 1200 Eintrittskarten verlost werden. Schüler können es sich normalerweise nicht leisten, ein solches Sportereignis anzusehen. Durch diese Aktion sollen mehr Jugendliche diese Sportart besser kennen lernen. Die Veranstalter hoffen, dass sich dann auch viele für Basketball begeistern.

Aufgabe 24

In Deutschland gibt es immer mehr Institute, die am Nachmittag Hausaufgabenhilfe anbieten. Hier werden Eltern beraten, und die Schüler bekommen Hilfe beim Lernen. Auch wenn damit teilweise hohe Kosten verbunden sind, nehmen viele Eltern dies gern in Kauf, um ihren Kindern bessere Berufschancen zu ermöglichen.

Ende Teil 5

Du hast jetzt 10 Minuten Zeit, um deine Lösungen auf das Antwortblatt zu übertragen.

Ende Prüfungsteil Hörverstehen

Deutsches Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz



DSD I

Modellsatz 8

Hörverstehen

Aufgaben

Familienname, Vorname

Gruppennummer

**Deutsches Sprachdiplom der KMK
DSD I
Hörverstehen
Aufgaben**

Hörverstehen

Der Prüfungsteil Hörverstehen besteht aus fünf Teilen. Alle Arbeitsanweisungen und Pausen sind auf der CD enthalten. In den Pausen sollst du die Aufgaben lösen. Notiere deine Lösungen zuerst auf den Aufgabenblättern. Nach dem Abspielen der CD hast du 10 Minuten Zeit, um deine Lösungen auf das Antwortblatt zu übertragen.

Teil 1

Alltagsszenen

Du hörst gleich fünf Szenen. Es sind Szenen aus dem Alltag verschiedener Personen. Zu jeder Szene gibt es drei Bilder.

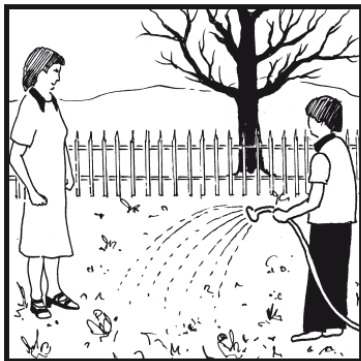
Welches Bild passt?

Kreuze beim Hören zu jeder Szene das richtige Bild an (A oder B oder C).

Danach hörst du die Szenen noch einmal.

Szene 1

Sieh dir zuerst die Bilder an. Du hast dafür 6 Sekunden Zeit.



A ☐



B ☐



C ☐

Szene 2

Sieh dir zuerst die Bilder an. Du hast dafür 6 Sekunden Zeit.



A ☐



B ☐



C ☐

Deutsches Sprachdiplom der KMK
DSD I
Hörverstehen
Aufgaben

Szene 3

Sieh dir zuerst die Bilder an. Du hast dafür 6 Sekunden Zeit.



A ☐



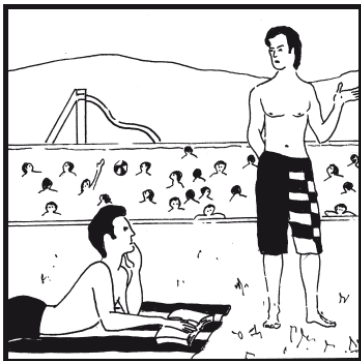
B ☐



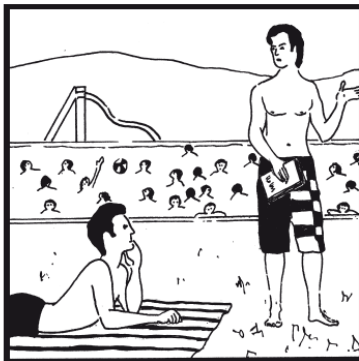
C ☐

Szene 4

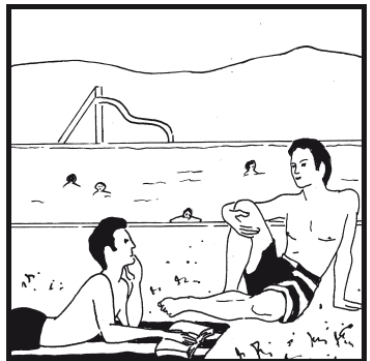
Sieh dir zuerst die Bilder an. Du hast dafür 6 Sekunden Zeit.



A ☐



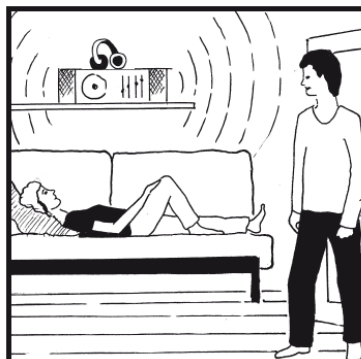
B ☐



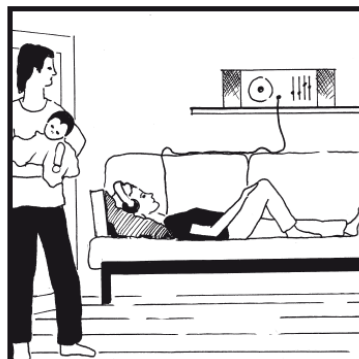
C ☐

Szene 5

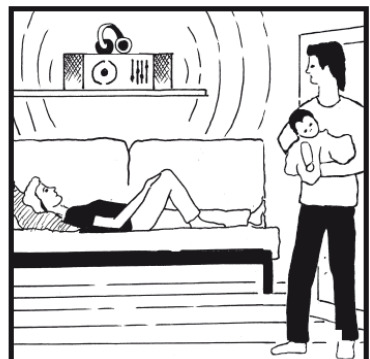
Sieh dir zuerst die Bilder an. Du hast dafür 6 Sekunden Zeit.



A ☐



B ☐



C ☐

Ende Teil 1

**Deutsches Sprachdiplom der KMK
DSD I
Hörverstehen
Aufgaben**

Teil 2

Helden des Alltags

Zu Gast bei Sonja Sommerfeld und Gerd Freese sind Personen, die anderen durch eine besondere Tat sehr geholfen haben: Helden des Alltags.

Du hörst gleich vier Ankündigungen von Gesprächspartnern im Radio.

Lies zuerst die Aufgaben 6–9. Du hast dafür 60 Sekunden Zeit.

**Höre nun die Ankündigungen. Löse die Aufgaben beim Hören.
Kreuze bei jeder Aufgabe die richtige Lösung (A oder B oder C) an.**

Danach hörst du die Ankündigungen noch einmal.

Aufgaben 6–9

6 Der Hund Bello hat

- A ☐ Marleen vor dem Ertrinken gerettet.
- B ☐ mit Marleen einen Mann gerettet.
- C ☐ Marleen vor einem Mann gerettet.

7 Katharina Lenz hat den Rucksack

- A ☐ auf eine Parkbank gelegt.
- B ☐ dem Besitzer zurückgegeben.
- C ☐ zur Polizei gebracht.

8 Herr Hempel

- A ☐ hat einem Mann das Leben gerettet.
- B ☐ hat ein Foto für die Zeitung gemacht.
- C ☐ war in einem brennenden Haus.

9 Herr Pfeiffer hat im Bus

- A ☐ einem alten Mann geholfen.
- B ☐ dem Busfahrer geholfen.
- C ☐ den Jugendlichen geholfen.

Ende Teil 2

**Deutsches Sprachdiplom der KMK
DSD I
Hörverstehen
Aufgaben**

Teil 3

Katrin in den USA

Katrin hat ein Stipendium für einen Aufenthalt in den USA bekommen. Du hörst gleich ein Interview mit ihr.

Lies zuerst die Sätze 10–14. Du hast dafür eine Minute Zeit.

Höre nun das Interview. Löse die Aufgaben beim Hören.

Kreuze bei jeder Aufgabe (10–14) an: richtig oder falsch.

Danach hörst du das Interview noch einmal.

Aufgaben 10–14

		richtig	falsch
10	Katrin hat sich bei ihrer zweiten Gastfamilie wohl gefühlt.		
11	In Katrins Gastfamilie wurde selten gekocht.		
12	Katrin hat das ganze Jahr über dieselben Kurse gehabt.		
13	Im Frühling hat Katrin in der Schule Fußball gespielt.		
14	Katrin hat ihre Freunde und ihre Gastfamilie nach Deutschland eingeladen.		

Ende Teil 3

**Deutsches Sprachdiplom der KMK
DSD I
Hörverstehen
Aufgaben**

Teil 4

Praktikum bei der Zeitung

Du hörst einen Bericht im Schülerradio. Maria erzählt von ihrem Praktikum in einer Zeitungsredaktion.

Lies zuerst die Aufgaben 15–20. Du hast dafür eine Minute Zeit.

Höre nun den Bericht. Löse die Aufgaben beim Hören.

Kreuze bei jeder Aufgabe die richtige Lösung (A oder B oder C) an.

Danach hörst du den Bericht noch einmal.

Aufgaben 15–20

- 15 Am Morgen ihres ersten Praktikumstages
- A ☐ kannte Maria schon einige der neuen Aufgaben.
 - B ☐ verschlief Maria vor Aufregung den Termin.
 - C ☐ war Maria sehr unsicher und nervös.
- 16 Als Maria in der Redaktion ankam,
- A ☐ arbeiteten alle Redakteure schon.
 - B ☐ war sie von der Ruhe überrascht.
 - C ☐ wurde sie vom Chef begrüßt.
- 17 In der täglichen Konferenz wird auch besprochen,
- A ☐ welche Aufgaben der Chefredakteur übernimmt.
 - B ☐ wer welchen Auftrag haben möchte.
 - C ☐ worüber in der Zeitung berichtet wird.
- 18 Am ersten Tag sollte Maria
- A ☐ auf der Straße Leute zu einem Thema befragen.
 - B ☐ einem Mitarbeiter aus der Redaktion helfen.
 - C ☐ einen Fotografen interviewen.
- 19 Nachdem zwei Wochen vergangen sind,
- A ☐ darf Maria selbst Texte schreiben.
 - B ☐ kennt Maria sich in der Redaktion gut aus.
 - C ☐ recherchiert Maria fast wie ein Profi.
- 20 Wenn man Redakteur werden will, muss man
- A ☐ ein Praktikum bei einer Zeitung machen.
 - B ☐ sich für viele Themen interessieren.
 - C ☐ viel Stress aushalten können.

Ende Teil 4

**Deutsches Sprachdiplom der KMK
DSD I
Hörverstehen
Aufgaben**

Teil 5

Kurznachrichten: Aktuelles aus der Woche

Lies zuerst die Liste mit den verschiedenen Überschriften (A–H).
Du hast dafür 30 Sekunden Zeit.

Notiere beim Hören zu jeder Nachricht den richtigen Buchstaben (A–H).

Vier Buchstaben bleiben übrig. Du hörst die Nachrichten nur **einmal**. Zuerst hörst du ein Beispiel. Diese Nachricht hat die Nummer 0.

Die Lösung ist **Z**.

Jetzt hörst du die anderen Kurznachrichten.

Überschriften A–H

(Z)	Bewölkt und nicht sehr warm
A	Eltern helfen bei Hausaufgaben
B	Fotoausstellung für Profis
C	Schnelles Fahren wird bestraft
D	Freier Eintritt beim Sport
E	Teures Lernen nach der Schule
F	Sport treiben für wenig Geld
G	Gefahr im Straßenverkehr
H	Viel Geld für alte Technik

Aufgaben 21–24

Nummer	Buchstabe
0	Z
21	
22	
23	
24	

Ende Teil 5

Du hast jetzt 10 Minuten Zeit, um deine Lösungen auf das Antwortblatt zu übertragen.

Ende Prüfungsteil Hörverstehen

Deutsches Sprachdiplom der KMK
DSD I
Prüfungsteil Hörverstehen
Antwortblatt

Name _____

Vorname _____

Du hast **10 Minuten Zeit**, um deine Lösungen auf das Antwortblatt zu übertragen.

Markiere mit **schwarzem** Schreiber:

so: ☒

so nicht:



Wenn du eine Markierung **korrigieren** möchtest, fülle das **falsch** markierte Feld ganz aus: ■
 und markiere anschließend das richtige Feld so: ☒

Teil 1: Alltagsszenen

	A	B	C
1	☐	☐	☐
2	☐	☐	☐
3	☐	☐	☐
4	☐	☐	☐
5	☐	☐	☐

Teil 2: Helden des Alltags

	A	B	C
6	☐	☐	☐
7	☐	☐	☐
8	☐	☐	☐
9	☐	☐	☐

Teil 3: Katrin in den USA

	richtig	falsch
10	☐	☐
11	☐	☐
12	☐	☐
13	☐	☐
14	☐	☐

Teil 4: Praktikum bei der Zeitung

	A	B	C
15	☐	☐	☐
16	☐	☐	☐
17	☐	☐	☐
18	☐	☐	☐
19	☐	☐	☐
20	☐	☐	☐

Teil 5: Kurznachrichten: Aktuelles aus der Woche

	A	B	C	D	E	F	G	H
21	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
22	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
23	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
24	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

**Deutsches Sprachdiplom der KMK
DSD I
Prüfungsteil Hörverstehen
Lösungsschlüssel**

Teil 1: Alltagsszenen

	A	B	C
1	☐	X	☐
2	☐	☐	X
3	☐	X	☐
4	X	☐	☐
5	☐	☐	X

Teil 2: Helden des Alltags

	A	B	C
6	☐	X	☐
7	☐	☐	X
8	☐	☐	X
9	X	☐	☐

Teil 3: Katrin in den USA

	richtig	falsch
10	X	☐
11	☐	X
12	☐	X
13	☐	X
14	☐	X

Teil 4: Praktikum bei der Zeitung

	A	B	C
15	☐	☐	X
16	☐	X	☐
17	☐	☐	X
18	X	☐	☐
19	☐	X	☐
20	☐	☐	X

Teil 5: Kurznachrichten: Aktuelles aus der Woche

	A	B	C	D	E	F	G	H
21	☐	☐	☐	☐	☐	☐	X	☐
22	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	X
23	☐	☐	☐	X	☐	☐	☐	☐
24	☐	☐	☐	☐	X	☐	☐	☐

Deutsches Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz



DSD I

Modellsatz 8

Schriftliche Kommunikation

Aufgabe

Familienname, Vorname

Gruppennummer

**Deutsches Sprachdiplom der KMK
DSD I
Schriftliche Kommunikation
Aufgabe**

Zu Hause mithelfen

In einem Internetforum gibt es eine Diskussion zum Thema „Zu Hause mithelfen“. Du findest hier dazu folgende Aussagen:

Katja: Mir macht es Spaß, zu Hause mitzuhelfen. Mein Zimmer räume ich sowieso immer auf, und ich helfe gerne in der Küche. Kochen ist mein Hobby! In unserer Familie hat jeder seine Aufgaben.

Markus: Leider habe ich nicht viel Zeit, zu Hause mitzuhelfen. Nach der Schule muss ich immer meine Hausaufgaben machen, und ich habe noch Fußballtraining. Ab und zu schaffe ich es aber, nach dem Abendessen aufzuräumen.

Peter: Also, zu Hause mithelfen finde ich doof. Da treffe ich mich doch lieber mit meinen Freunden und habe Spaß. Trotzdem muss ich immer den Müll wegbringen. Meine Mutter will es so.

Anna: Meine Mutter und mein Vater sagen, dass ich nur für die Schule arbeiten soll. Deshalb muss ich zu Hause auch nicht mithelfen. Und ehrlich gesagt, ich möchte es auch nicht.

Schreibe einen **Beitrag für die Schülerzeitung** deiner Schule.

Bearbeite in deinem Beitrag die folgenden drei Punkte:

- Gib alle vier Aussagen aus dem Internetforum **mit eigenen Worten** wieder.
- Wer hat welche Aufgaben bei dir zu Hause? Berichte **ausführlich**.
- Sollen Kinder zu Hause mithelfen? Begründe deine Meinung **ausführlich**.

Du hast insgesamt **75 Minuten** Zeit.

Du brauchst die Wörter **nicht** zu zählen.